

Steuerexperten im Test

# BERATER MIT KLASSE

Exklusiv für FOCUS-MONEY haben Betriebsprüfer und das Europäische Institut für Steuerrecht Steuerberater getestet. Wo Kunden Top-Experten finden



**Steuerberater:**  
Nur Profis haben  
im chaotischen  
Steuerrecht noch  
den Durchblick

Die Hälfte dessen, was ich meinen Studenten während ihres Studiums beibringe, ist am Ende des Studiums schon wieder veraltet – leider weiß ich vorher nicht, welche Hälfte“, beschreibt Professor Robert Lehleiter, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer in Görlitz, die Misere im deutschen Steuerrecht. Kaum dass ein Gesetz in Kraft gesetzt wurde, muss es nachgebessert werden.

Eine aktuelle Studie von Professor Ulrich Karpen im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft belegt: Etliche Gesetze der großen Koalition sind handwerklich schlecht gemacht. Ganze 59-mal hat die Bundesregierung in der jetzt endenden Legislaturperiode das Einkommen- und Körperschaftsteuergesetz geändert.

Um die Möglichkeiten steuerlicher Ersparnis auszuschöpfen, sind Firmenchefs und Steuerzahler immer mehr auf professionelle Hilfe von Steuerexperten angewiesen. Gerade in krisengeschüttelten Zeiten müssen Steuerspezialisten besonders gute Arbeit leisten, um ihre Mandanten vor dem Fiskus zu schützen. Doch wo finden sie

den richtigen Steuerberater, der auch die Möglichkeiten kennt, die Krise steueroptimal zu nutzen?

**Steuerprofis gesucht.** Für FOCUS-MONEY hat sich das Europäische Institut für Steuerrecht in München zum fünften Mal in Folge zusammen mit Betriebsprüfern auf die Suche nach Top-Steuerberatern gemacht und bundesweit eine detaillierte Umfrage gestartet. Mit 24 Fragen untersuchte der wissenschaftliche Leiter des Instituts, Professor Peter Lüdemann, die Kompetenz der Berater, die sich dem Check unterzogen. Getestet wurden dabei Steuerberatungsgesellschaften, die entweder international tätig sind, bundesweit agieren oder regional begrenzt von einem Standort aus beraten. Das Konzept folgte dem Leitmotiv Fach- und Branchenspezialisierung. Die Tester wollten zudem wissen, welche Instrumente der Unternehmenssteuerung die Berater ihren Mandanten anbieten und welche Qualifikationen sie vorweisen (s. Kästen S. 67). „Die deutliche Steigerung im Bereich der Fachberater zeigt, dass die Berufskollegen die Chance wahrnehmen, sich durch ▶

## METHODE

### So wurden die Steuerexperten getestet

*Qualifikationen, fachliche Ausrichtung, Personalführung sowie knifflige Fachfragen standen auf der Prüfliste der Tester.*

Um unter mehr als 84000 Steuerberatern kompetente Experten zu finden, initiierte FOCUS-MONEY zusammen mit dem Europäischen Institut für Steuerrecht AG und Betriebsprüfern einen Test. Der wissenschaftliche Leiter des Münchner Instituts, Professor Peter Lüdemann, und Projektleiter Ulf Hausmann stellten zum fünften Mal in Folge in ihrer empirischen Erhebung zur Kompetenz und Spezialisierung von Steuerberatern 24 harte Fragen.

Neben der Qualifikation der Berater und Mitarbeiter interessierten sie die regelmäßigen Weiterbildungsmaßnahmen. Im FOCUS-MONEY-Test war auch das Know-how der Steuerprofis in puncto Spezialisierung und Branchenwissen gefragt. Auch wollten die Tester wissen, ob die Berater ihren Man-

danten Finanzplanung, Controlling und Kostenrechnung als Instrument der Unternehmenssteuerung anbieten. Wichtig war den Testern darüber hinaus die Umsatzentwicklung der letzten Jahre. Die Auswertung beruht auf Eigenangaben der Kanzleien.

Zusätzlich zu diesen Fragen des Europäischen Instituts für Steuerrecht lieferten Betriebsprüfer noch 27 knifflige Fachfragen zu Steuerdetails hinzu. Bei der Auswertung wurde differenziert, ob es sich um eine kleine, mittlere oder große Kanzlei handelt. Definiert wurde die Größe danach, wie viele Mitarbeiter am jeweiligen Standort tätig sind. Klein war die Kanzlei bei bis zu sieben Mitarbeitern, mittel bei acht bis 19 Mitarbeitern, und ab 20 Mitarbeitern galt die Kanzlei als groß. Alle Kanzleien muss-

ten 27 Fachfragen beantworten. Bei dem Test konnten die Kanzleien maximal 56 Punkte erreichen. In Abschnitt A: sieben Punkte in Teil A „Kanzleistruktur“, fünf in Teil B „Branchenspezialisierung“, zwei in Teil C „Fachspezialisierung“. In Abschnitt B „fachliche Qualifikation und Fortbildung“ maximal fünf Punkte, zwei in Abschnitt C „Instrumente der Unternehmenssteuerung“ und jeweils vier in den Abschnitten D „Personalführung“ und E „Mandantenkommunikation“. 27 Punkte in Abschnitt F „Fachfragen“. Die Daten wurden anonymisiert ausgewertet.

Die Umfrage wurde im Zeitraum vom 15. Juni bis zum 3. Juli 2009 durchgeführt. Knapp 10000 Steuerkanzleien wurden per E-Mail angeschrieben. Zudem wurde auf die Umfrage in FOCUS-MONEY sowie auf den Internet-Seiten von FOCUS-MONEY und dem Europäischen Institut für Steuerrecht hingewiesen. Die Auswertung berücksichtigt nur Kanzleien, die an der Umfrage teilgenommen haben, und ist nicht repräsentativ. Kanzleien der Ecovis-Gruppe wurden nicht

berücksichtigt, weil Professor Lüdemann Vorstand der Ecovis AG Steuerberatungsgesellschaft ist.

Bei der Auswertung wurde von einer Branchenspezialisierung ausgegangen, wenn die Kanzlei mindestens 15 Prozent ihres Gesamtumsatzes in diesem Bereich generierte. Die in den Tabellen ab Seite 70 aufgeführten Kanzleien wurden nach der Auswertung nach Postleitzahlen aufgelistet.

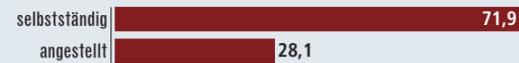
**Die Tester:** Prof. Peter Lüdemann (l.) mit Projektleiter Ulf Hausmann vom Europäischen Institut für Steuerrecht in München



### Frauenanteil steigt

Über 70 Prozent der Steuerberater agieren selbstständig, 30 Prozent bevorzugen ein Angestelltenverhältnis. 32 Prozent der Berater sind weiblich – 3,3 Prozent mehr als im Vorjahr.

**Selbstständige und angestellte Steuerberater**  
Aufteilung in Prozent



**Männliche und weibliche Steuerberater**  
Aufteilung in Prozent

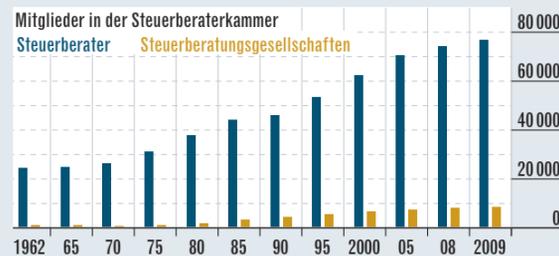


Quelle: Bundessteuerberaterkammer, Stand: 1.1.2009

### Boomende Branche

Die Zahl der Steuerberater nimmt kontinuierlich zu. Derzeit gibt es 84 169 Mitglieder in der Bundessteuerberaterkammer.

**Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften**

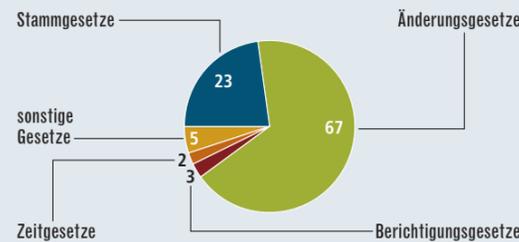


Quelle: Bundessteuerberaterkammer, Stand: 1.1.2009

### Hektischer Gesetzgeber

Steuergesetze sind kurzlebig. 67 Prozent der Gesetze sind Änderungsgesetze. Beispiel: § 3 EStG ist in zehn Jahren durch zehn Gesetze in 20 Punkten geändert worden.

**Aufteilung der Gesetzestexte**  
in Prozent



Quelle: Studie Prof. Ulrich Karpen, Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft

fundierte Fortbildung einen Kommunikations- und Know-how-Vorteil gegenüber Steuerberatern ohne diese Zusatzqualifikation zu verschaffen“, resümiert Lüdemann. „Am beliebtesten dabei ist der Fachberater für internationales Steuerrecht der Bundessteuerberaterkammer (BStBK).“

Zusätzlich gab es einen Fachfragenteil, der nicht vom Europäischen Institut für Steuerrecht, sondern eigens für FOCUS-MONEY von Betriebsprüfern entwickelt wurde. Auch hier bewiesen die Berater ihr Fachwissen. Sie sind stets auf aktuellem Stand bei neuen Gesetzen, Erlassen und Gerichtsentscheidungen und kennen die Kniffe, um die Steuerlast zu senken. Fortbildung wird bei allen Steuerberatungsgesellschaften großgeschrieben. Im Schnitt bilden sich Steuerberater 15,7 Tage im Jahr fort – die Mitarbeiter immerhin noch an 10,1 Tagen.

**Branche im Wandel.** Die Flut der Gesetze zwingt Steuerberater zum Umdenken. „Kleinere Kanzleien haben es in Zukunft immer schwerer, den Überblick zu behalten“, meint Hellmut Götz, Steuerberater und Rechtsanwalt bei der BDO in Freiburg. Deutsche Mittelständler stellen sich zunehmend weltweit auf. „Steuerberater müssen immer globaler denken“, so Götz. In den nächsten Jahren werden sich immer mehr Kanzleien zusammenschließen, um das umfassende Arbeitspensum stemmen zu können. „Der Einzelkämpfer stirbt langfristig aus“, glaubt Götz. Als Ausweg sieht er: „Man muss sich auf einzelne Zielgruppen oder auf bestimmte Gebiete wie Umsatzsteuer oder internationales Steuerrecht spezialisieren.“

Auf Grund steigender Ansprüche der Mandanten in der Betreuung zeichnen sich ebenfalls deutliche Veränderungen ab. Gerade in der Krise ist die betriebswirtschaftliche Beratungskompetenz gefragt. Die FOCUS-MONEY-Umfrage belegt: Die Steuerberater sind gut aufgestellt. 73 Prozent der teilnehmenden Kanzleien bieten ihren Mandanten Rechnungswesen an – in 68 Prozent der Fälle enthält die Beratung und Auswertung auch Liquiditätsaspekte.

Gute und erfolgreiche Steuerkanzleien beherrschen aber nicht nur die Tücken im deutschen Steuerrecht – sie wissen auch, sich zu vermarkten. „Diejenigen, die heutzutage noch kein Marketing betreiben, gehen fahrlässig mit ihrem Geschäft um“, mahnt Marketing-Experte Professor Michael Bernecker. Zunehmend liberale Gesetze und Rechtsprechung eröffnen Steuerberatern zahlreiche Möglichkeiten der Werbung. Optimierungspotenzial sieht er etwa durch Newsletter- und E-Mail-Marketing oder durch eine professionelle Suchmaschinenoptimierung der Website. So lassen sich Mandanten an die Kanzlei binden oder potenzielle neue Klienten von der Kompetenz überzeugen.

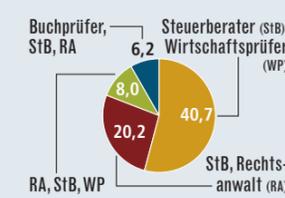
**Berater nach Maß.** Kompetente Steuerexperten finden Mandanten in der FOCUS-MONEY-Steuerberater-Liste (ab Seite 70). Sie nennt Top-Steuerberater bundesweit, die auf bestimmte Fachgebiete und Branchen spezialisiert sind, und gibt an, welchen Fachberater ein Experte führt. Erstmals wird auch aufgeführt, ob die Kanzlei eine Qualitätszertifizierung nach der ISO 9000 ff. hat. Dies ist bei 17,2 Prozent der teilnehmenden Kanzleien der Fall – und liegt damit deutlich über dem Branchendurchschnitt. ▀

MARTINA SIMON

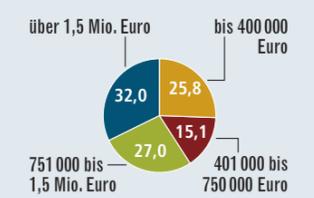
### Qualifizierte Berater

Die meisten Berater verfügen über zwei oder drei Berufsausbildungen, ergab die FOCUS-MONEY-Umfrage 2009. Über 40 Prozent der teilnehmenden Berater sind Steuerberater (StB) und Wirtschaftsprüfer (WP), 20 Prozent Steuerberater und Rechtsanwalt (RA), acht Prozent sind RA, StB und WP. Die geballte Kompetenz schlägt sich auch in den Umsätzen nieder: Ein Drittel der Kanzleien generierte 2008 Umsätze in Höhe von mehr als 1,5 Mio. Euro.

**Mehrfache Qualifikationen**  
Verteilung in Prozent



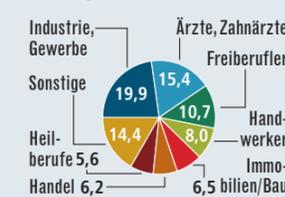
**Umsätze 2008**  
Verteilung in Prozent



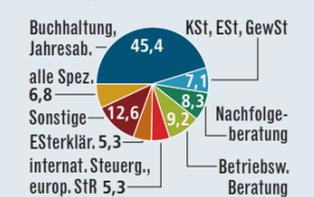
### Beliebte Branchen

Der Trend zur Spezialisierung nimmt weiter zu. Die an der FOCUS-MONEY-Umfrage teilnehmenden Experten beraten überwiegend Industrieunternehmen, Ärzte sowie Freiberufler. Bei der Fachspezialisierung liegen Buchhaltung und Jahresabschlüsse mit 45 Prozent an der Spitze, gefolgt von betriebswirtschaftlicher Beratung. Rund die Hälfte der Kanzleien beschäftigt mindestens einen Fachberater – 17,2 Prozent im internationalen Steuerrecht.

**Branchenspezialisierung**  
Verteilung in Prozent



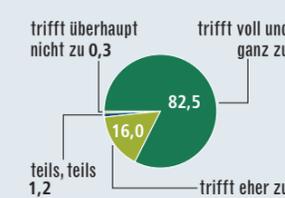
**Fachspezialisierung**  
Verteilung in Prozent



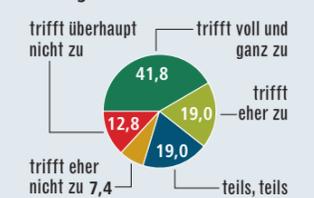
### Lohnender Fleiß

Fortbildung wird in Steuerberatungsgesellschaften großgeschrieben. Im Durchschnitt bilden sich die Steuerberater der teilnehmenden Kanzleien 15,7 Tage im Jahr fort, die Mitarbeiter frischen ihr Wissen an 10,1 Tagen auf. In 82 Prozent der Fälle wird der Fortbildungsbedarf genau ermittelt. In rund 42 Prozent der Kanzleien werden die Mitarbeiter auch am Erfolg beteiligt. Nur in knapp 13 Prozent der Kanzleien gehen Mitarbeiter leer aus.

**Der Fortbildungsbedarf wird ermittelt in Prozent**



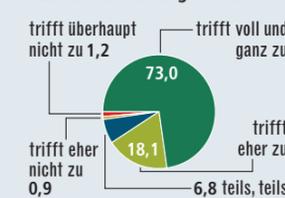
**Die Mitarbeiter werden am Erfolg beteiligt in Prozent**



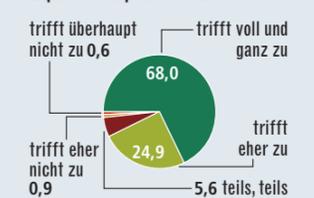
### Komplexe Beratung

Gerade in krisengeschüttelten Zeiten entwickelt sich die Steuerberatung immer mehr zur betriebswirtschaftlichen Krisenberatung. Der Steuerberater muss sein Hauptaugenmerk auf das Rechnungswesen seiner Kunden legen. 73 Prozent der an der FOCUS-MONEY-Umfrage teilnehmenden Berater bieten ihren Mandanten Rechnungswesen/Kostenrechnung an. In 68 Prozent der Fälle enthält die Beratung und Auswertung auch Liquiditätsaspekte.

**Angebot von Rechnungswesen bzw. Kostenrechnung in Prozent**



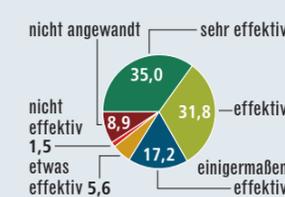
**Beratung und Auswertung beinhalten Liquiditätsaspekt in Prozent**



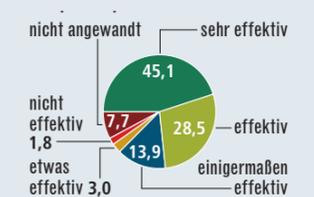
### Honorar transparent

Der Rahmen für das Beraterhonorar ist gesetzlich vorgegeben – doch es gibt auch Spielräume nach oben. Damit Mandanten keine böse Überraschung erleben, sollte das Thema Gebühren gleich beim ersten Termin auf den Tisch. Über 60 Prozent der teilnehmenden Kanzleien legen Dienstleistungen und Honorare offen. Bei 45 Prozent der Gesellschaften führen die Berater zusätzlich Gesprächsprotokolle für die Mandanten.

**Dienstleistungen und Honorarinfos in Prozent**



**Führung von Gesprächsprotokollen in Prozent**



Quelle: Umfrage Focus-Money 2009

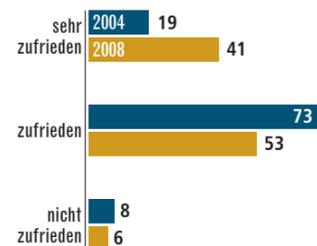
MEINUNGEN

## Was Mandanten über ihren Steuerberater sagen

### Leistung gut

Die aktuelle Straßenberger-Studie belegt: Mandanten sind im Allgemeinen mit ihrem Steuerberater „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“ – insgesamt hat die Zufriedenheit zugenommen. Während bei der Studie im Jahr 2004 nur 19 Prozent der Klienten mit ihrem Steuerberater „sehr zufrieden“ waren, waren es 2008 41 Prozent. Mandanten legen besonders Wert auf Verlässlichkeit, vertraulichen Umgang mit Daten sowie eine kompetente Gesprächsführung.

Allgemeine Zufriedenheit  
Antworten in Prozent



Quelle: Studie Straßenberger „Brennpunkt Steuerberater“

### Beratung kompetent

Steuerberater genießen bei ihren Mandanten ein hohes Ansehen. Zwei Drittel der Klienten stufen die Fachkompetenz ihres Steuerberaters mit „sehr gut“ ein – 2004 war es knapp ein Drittel. Weist ein Steuerberater zusätzliche Qualifikationen auf, wie etwa Fachanwalt für Steuerrecht, Promotion, Wirtschaftsprüfer oder vereidigter Buchprüfer, deutet dies auf hohe Fachkompetenz hin – eine Fachberaterbezeichnung spricht für eine bestimmte Spezialisierung.

Bewertung der Kompetenz  
Benotung in Prozent

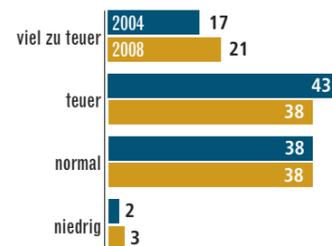


Quelle: Studie Straßenberger „Brennpunkt Steuerberater“

### Gebühren zu hoch

Preis und Leistung müssen stimmen. Die Mehrheit der Klienten (60 Prozent) findet, dass das Salär ihres Steuerberaters überzogen ist. Nur knapp 40 Prozent halten die Gebühren für angemessen. Seit 2004 hat sich diese Meinung verstärkt. Während 2004 17 Prozent die Gebühren für „viel zu teuer“ hielten, waren es 2008 21 Prozent. Tipp: Vieles ist Verhandlungssache. Oft ist es möglich, sich mit dem Steuerberater individuell über das Honorar zu einigen.

Wie stufen Sie das Honorar des Steuerberaters ein?  
in Prozent



Quelle: Studie Straßenberger „Brennpunkt Steuerberater“

CHECKLISTE

### Hohe Erwartungen

Mandanten stellen hohe Anforderungen an Steuerberater. Neben Fachkompetenz muss das Engagement stimmen. Wer Kunden binden will, muss einiges leisten. Worauf es ankommt:

- Der „perfekte“ Steuerberater sollte den Mandanten „aktiv“ beraten, individuell betreuen und ihm verschiedene Lösungsmöglichkeiten aufzeigen.
- Zudem sollte er fachlich auf dem neuesten Stand sein und Mandanten rechtzeitig über wichtige Entwicklungen informieren.
- Darüber hinaus sollte er sich Zeit für das Beratungsgespräch nehmen und für Rückfragen zur Verfügung stehen.
- Ein Top-Berater sollte eine gute Atmosphäre schaffen, indem er die Kommunikation zu seinen Mandanten brieflich, telefonisch oder persönlich aufrechterhält.
- Auch auf nonverbale Signale sollte der Berater achten: Sprache, Kleidung, Auftreten und Kanzleiräumlichkeiten unterstreichen die Wertschätzung des Mandanten.
- Der Berater sollte auch die „Größe“ mitbringen, bei komplizierten Fragestellungen einen versierten Kollegen hinzuzuziehen.

### Trennung angesagt

Eine „Beziehungskrise“ zwischen Steuerberater und Mandant kommt meist nicht aus heiterem Himmel. Welche Gründe Mandanten zum Anlass nehmen, den Berater zu wechseln:

- Unterlaufen dem Steuerberater häufig Fehler, verpasst er wichtige Fristen oder erteilt unzureichend Auskünfte, wird sich der Mandant nach einem neuen Berater umsehen.
- Sind Honorarabrechnungen hoch und intransparent, sodass Mandanten nicht erkennen können, welche Leistungen berechnet wurden, werden diese der Kanzlei den Rücken kehren.
- Geht der Berater nicht auf die Wünsche des Mandanten ein, ist er schlecht erreichbar oder lässt Mandanten bei Rückrufen lange warten, sind dies gute Gründe, den Berater zu wechseln.
- Missachtet der Berater neue oder geänderte Steuervorschriften oder schöpft nicht alle Steuervergünstigungen aus, wird sich der Klient einen neuen Berater suchen.
- Berät der Steuerberater bei der betriebswirtschaftlichen Betrachtung fehlerhaft, übersieht er Buchführungsmängel oder gehen sogar Unterlagen verloren, ist es höchste Zeit zu gehen.

**Ernst Gröbl,**  
Steuerberater,  
Wirtschaftsprüfer,  
Mitglied des  
Vorstands bei der  
KPMG Deutsche  
Treuhand AG



Die Wirtschaftskrise wirkt sich mittelbar und etwas zeitverzögert auf die Steuerberatung aus. Die derzeitige Situation ist dadurch gekennzeichnet, dass unsere Mandanten unter sehr hohem Kostendruck stehen. Die Sicherung der kurzfristigen Liquidität rangiert an oberster Stelle. KPMG steht seinen Mandanten mit individuell angepassten Konzepten zur Seite, um die aus der Wirtschaftskrise resultierenden Herausforderungen zu meistern. Wir beraten umfassend mit integrierten Teams, die wir je nach den Anforderungen des Einzelfalls aus den Bereichen Audit, Tax und Advisory zusammenstellen.

Im Zuge der fortschreitenden Globalisierung der Wirtschaft besteht eine große Herausforderung für die Steuerberatungsbranche in der zunehmenden Internationalisierung des Steuerrechts. Zudem erfordert die Komplexität der Wirtschaftstransaktionen ein immer tieferes Spezialwissen. Die hieraus resultierenden Anforderungen können nur durch Spezialisierung und durch intensivere grenzüberschreitende Zusammenarbeit erfüllt werden. KPMG hat hier mit der Gründung der KPMG Europe LLP die Vorreiterrolle übernommen. Ziel ist es, grenzüberschreitend Beratung aus einer Hand zu gewährleisten.

Steuersenkungen sind ein probates Mittel, um die Konjunktur anzukurbeln. Voraussetzung ist aber, dass sie beim Bürger ankommen und mittelfristig Bestand haben. Durch die Konjunkturprogramme ist die Verschuldung der öffentlichen Haushalte allerdings auf Rekordniveau gestiegen. Bund, Länder und Gemeinden werden diese durch verstärkte Sparanstrengungen und Effizienzsteigerungen abbauen müssen. Zudem müssen in wirtschaftlich guten Zeiten Rücklagen gebildet werden. Von weiteren Steuererhöhungen, die die Konjunktur negativ beeinflussen, sollte Abstand genommen werden.

Die Krise hat gezeigt, dass die Einführung der sog. Zinsschranke und der Verlustabzug krisenverschärfend wirken. Hier besteht dringender Nachbesserungsbedarf. Zudem werden die Unwägbarkeiten der vermeintlich einfachen Abgeltungsteuer deutlich. Auch die Gewerbesteuer gehört auf den Prüfstand. In vielen Bereichen geht es darum, das Steuerrecht systematischer zu machen. Ein einfaches Steuerrecht führt zwangsweise zu Verwerfungen und Ungleichbehandlungen. Insoweit sollte der Fokus auf ein schlüssiges Steuerrecht gelegt werden – Überarbeitungsbedarf besteht dabei in allen Bereichen.

*Bekommen Sie die Auswirkungen der Wirtschaftskrise in der Steuerberatung zu spüren – und wie gehen Sie mit der Wirtschaftskrise um?*

*Die Steuerberater rätseln über die Zukunft der Branche. Welche Änderungen sehen Sie auf die Berater zukommen?*

*Steuersenkungen sind ein beliebtes Wahlkampfthema – glauben Sie, dass es sinnvoll ist, die Steuern zu senken?*

*Das Steuerrecht ist kompliziert und chaotisch – welche Vorschriften sollte die nächste Bundesregierung unbedingt entkrampfen?*



**Andreas Paschhoff,**  
Steuerberater  
und Rechtsanwalt bei Engel  
& Paschhoff  
in Wuppertal

Die Wirtschaftskrise ist bei einigen unserer Mandanten angekommen. Wir analysieren deren konkrete Situation und entwickeln mit unserem Team aus Steuerberatern, Rechtsanwälten und Betriebswirten individuelle Lösungen. Konzepte von der Stange sind ebenso unangebracht wie voreilige Reaktionen. Die Ursachen sind bei genauer Analyse meistens vielschichtig und lassen sich nicht immer ausschließlich auf die Wirtschaftskrise zurückführen. Die entwickelten Konzepte helfen deshalb nicht allein in Zeiten der Wirtschaftskrise, sondern stärken die Unternehmen unserer Mandanten noch weit darüber hinaus.

Die zunehmende Komplexität der steuerlichen Vorschriften macht es „Feld-Wald-und-Wiesen-StB“ immer schwieriger, qualifizierte Steuerberatung anzubieten. Um die Qualität zu sichern, werden die Spezialisierung und die Arbeit in Netzwerken in Zukunft weiter zunehmen. Wir haben uns bereits einem Netzwerk angeschlossen – dem metax Verbund – und arbeiten interdisziplinär mit Steuerberatern, Rechtsanwälten und Betriebswirten im Bereich der Heilberufe. Eine der größten Herausforderungen sind zudem die fortschreitende Globalisierung und die Harmonisierung der Steuervorschriften innerhalb der EU.

Der Staat sollte in Zeiten der Rezession versuchen, Aufschwungtendenzen durch antizyklische Wirtschaftspolitik zu unterstützen. Dazu können Steuersenkungen beitragen. Dennoch halte ich kurzfristige Steuersenkungen derzeit nicht für sinnvoll, da sowohl ihre positive Konjunkturwirkung als auch die Finanzierbarkeit fraglich sind. Ein ernst zu nehmendes Finanzierungskonzept hat bisher keine Partei vorgelegt. Auch wenn die Aussicht auf Steuersenkungen auf den ersten Blick verlockend erscheint, halte ich die langfristigen negativen Auswirkungen eines weiteren Anstiegs des Staatsdefizits nicht für verantwortbar.

Ich wünsche mir, dass Politiker über Gesetzesänderungen intensiv nachdenken, bevor sie diese umsetzen. Dann könnte das Steuerrecht wieder gerechter und systematischer werden. Immer öfter werden Steuergesetze allein unter fiskalischen Gesichtspunkten gemacht. Dadurch werden die Regeln noch unsystematischer. Vor allem aber empfinden Bürger das Steuersystem als ungerecht. Beispiel: Pendlerpauschale. Erst das Urteil des Bundesverfassungsgerichts sorgte für Gerechtigkeit. Die Frage der steuerlichen Abzugsfähigkeit der Arbeitszimmer ist noch anhängig. Die Liste könnte endlos fortgesetzt werden.

GROSSE KANZLEIEN

Kanzlei* (Auffistung nach Postleitzahlen)	Ort	Telefon	Branche**	Spezialisierung***	Fachberater****
Lehleiter + Partner Treuhand AG <sup>2)</sup>	02826 Görlitz	0 35 81/4 84 00	Freiberufler, Industrie, Gewerbe	Buchhaltung, JA, internat. Steuerg./europ. StR	1, 8, 12
KPMG AG WP <sup>2,3)</sup>	10785 Berlin	0 30/2 06 80	alle Branchen	alle Spezialisierungen	alle
Erbel+Bernsen StB GmbH <sup>2)+QZ</sup>	14195 Berlin	0 30/8 41 77 10	alle Branchen	Buchhaltung, JA, Est	
BDO Deutsche Warentreuhand AG <sup>3)</sup>	20095 Hamburg	0 40/30 29 30	alle Branchen	Umsatzsteuer, Umwandlungsrecht	8, 11, 5, 14
Turnbull & Irrgang GmbH <sup>2)</sup>	20354 Hamburg	0 40/3 56 00 40	Industrie, Gewerbe, Energieversorger	Buchhaltung, JA, Umwandlungsrecht	1, 15
Intax Hanseatische StB GmbH <sup>2)</sup>	22525 Hamburg	0 40/8 53 11 70	Ärzte, Zahnärzte, Hotel, Gastronomie	KSt/Est/GewSt, Buchhaltung, JA	9
Weitkamp Hirsch & Kollegen StB GmbH <sup>2)</sup>	24837 Schleswig	0 46 21/9 55 40	Freiberufler, Handwerker	Nachfolgeberatung, Finanz-, Vermögensplanung	15
Commerzial Treuhand WP/StB GmbH <sup>3)</sup>	26125 Oldenburg	04 41/9 70 20	Industrie, Gewerbe, Medien, Verlage	Konzernrechnungslegung, Umwandlungsrecht	15
Bust StB GmbH <sup>2)</sup>	30175 Hannover	05 11/28 07 00	Ärzte, Zahnärzte, Heilberufe	Buchhaltung, JA, KSt/Est/GewSt	8, 15
Meyer Brockmeier Becker & Partner <sup>2)</sup>	32427 Minden	05 71/83 79 70	Handwerker, Industrie, Gewerbe	Buchhaltung, JA, KSt/Est/GewSt	15
HLB Dr. Stückmann und Partner <sup>3)</sup>	33602 Bielefeld	05 21/29 93 00	Industrie, Gewerbe, Handel	alle Spezialisierungen	1
Becker Patzelt Pollmann WP/StB, RAe <sup>2)+QZ</sup>	33602 Bielefeld	05 21/96 68 50	Industrie, Gewerbe, Freiberufler	Nachfolgeberatung, betriebsw. Beratung	1, 8, 10, 11, 6
Köhler Petri Puvogel Rettmeier Wetral <sup>2)</sup>	35390 Gießen	06 41/94 01 60	Industrie, Gewerbe, Handel	KSt/Est/GewSt, Nachfolgeberatung	15
Vesting, Gerhardy & Partner, WP/StB, RAe <sup>2)+QZ</sup>	37073 Göttingen	05 51/49 80 10	Ärzte, Zahnärzte, Apotheken	betriebsw. Beratung, Buchhaltung, JA	1
Stüttgen & Haeb AG <sup>3)</sup>	40213 Düsseldorf	02 11/30 12 50	Medien, Verlagswesen, Nahrungsmittel	Konzernrechnungslegung, IFRS/US-GAAP	15
KBHT Kalus + Hilger WP/StB/RAe <sup>2)</sup>	41460 Neuss	0 21 31/9 24 30	Industrie, Gewerbe, Kfz-Gewerbe	Buchhaltung, JA, Nachfolgeberatung	1, 15
Audalis Kohler Punge & Partner <sup>3)</sup>	44139 Dortmund	02 31/2 25 55 500	Industrie, Gewerbe, Handel	Nachfolge, internat. Steuerg./europ. StR	1, 8, 11, 12
Husemann & Partner <sup>2)</sup>	44269 Dortmund	02 31/5 41 10	Industrie, Gewerbe, Handel	internat. Steuerg./europ. StR, Nachfolge	1, 7, 15
Duesing StB GmbH <sup>2)</sup>	45219 Essen	0 20 54/9 28 01	Handwerker, IT/EDV	KSt/Est/GewSt, Buchhaltung, JA	
Trimborn, Tackenberg & Partner GbR <sup>2)+QZ</sup>	46145 Oberhausen	02 08/69 05 90	Industrie, Gewerbe, alle Branchen	Buchhaltung, JA, alle Spezialisierungen	
Romberg & Partner <sup>2)+QZ</sup>	47058 Duisburg	02 03/30 53 60	Industrie, Gewerbe, Handel	betriebsw. Beratung, KSt/Est/GewSt	15
KPP StB GmbH <sup>2)</sup>	47533 Kleve	0 28 21/7 20 40	alle Branchen	internat. Steuerg./europ. StR, Buchhaltung, JA	1
HBBN GmbH <sup>2)</sup>	49078 Osnabrück	05 41/40 46 00	Freiberufler, Medien, Verlagswesen	Nachfolgeberatung, Immobilien	10
HMK Klein + Partner <sup>3)</sup>	50667 Köln	02 21/20 20 00	alle Branchen	KSt/Est/GewSt, Esterklärungen	1, 11, 15
Laufenberg Dr. Michels und Partner <sup>2)+QZ</sup>	50739 Köln	02 21/9 57 49 40	Heilberufe, alle Branchen	Vertragsgestaltung, Nachfolgeberatung	
Wotax StB GmbH <sup>2)</sup>	52070 Aachen	02 41/9 204 20	Handel, Ärzte, Zahnärzte	Buchhaltung, JA, KSt/Est/GewSt	7
Bender und Kollegen StB GmbH <sup>2)</sup>	52428 Jülich	0 24 61/9 78 10	Heilberufe, Handwerker	Buchhaltung, JA, betriebsw. Beratung	15
Werner Kleine <sup>2)</sup>	53115 Bonn	02 28/9 13 99 70	Ärzte, Zahnärzte, Apotheken	betriebsw. Beratung, Nachfolgeberatung	15
PMPG Pies, Martinet & Partner <sup>2)</sup>	53332 Bornheim	0 22 22/9 40 10	Handwerker, Handel	internat. Steuerg./europ. StR, betriebsw. Beratung	1, 15
Heinen Lhomme Weishaupt StB <sup>2)</sup>	53937 Schleiden	0 24 45/9 52 00	Handwerker, Land-, Forstwirtschaft	Buchhaltung, JA, Nachfolgeberatung	15
DBB Data StB GmbH <sup>2)+QZ</sup>	61348 Bad Homburg	0 61 72/12 90 01	Land-, Forstwirtschaft, alle Branchen	Buchhaltung, JA, KSt/Est/GewSt	8, 6
FSW Fröbe, Jäger, Prechtl & Partner <sup>2)</sup>	63065 Offenbach am Main	0 69/4 50 03 40	alle Branchen, Heilberufe	Buchhaltung, JA, KSt/Est/GewSt	1, 3, 10
Brauer, Kwasny, Bayer, Deutsch + Coll. <sup>2)</sup>	67346 Speyer	0 62 32/6 74 90	alle Branchen, Heilberufe	alle Spezialisierungen	8, 11, 15
Treuhand Kurpfalz GmbH <sup>2)</sup>	68163 Mannheim	06 21/42 50 80	Industrie, Gewerbe, Handel	Nachfolgeberatung, internat. Steuerg./europ. StR	15
Hans Wirtschaftstreuhänder <sup>2)+QZ</sup>	68753 Waghäusel	0 72 54/9 29 00	Immobilien, Bau, Handel	alle Spezialisierungen, Buchhaltung, JA	11
RTS StB GmbH <sup>2)</sup>	70372 Stuttgart	07 11/95 54 12 40	Handwerker, Industrie, Gewerbe	Buchhaltung, JA, Est	
BW Partner <sup>2)+QZ</sup>	70563 Stuttgart	07 11/1 64 01 40	Immobilien, Bau, Kfz-Gewerbe	Nachfolgeberatung, internat. Steuerg./europ. StR	1, 9
Lehleiter+ Partner StB AG <sup>2)+QZ</sup>	74172 Neckarsulm	0 71 32/9 68 40	Heilberufe, Handwerker	Buchhaltung, JA, KSt/Est/GewSt	1, 12
Wangler WP/StB GmbH & Co. KG <sup>2)+QZ</sup>	76135 Karlsruhe	07 21/98 55 90	Biotech/Pharma, IT/EDV	KSt/Est/GewSt, Nachfolgeberatung	15
Mirjam Vey-Bierling <sup>2)+QZ</sup>	76185 Karlsruhe	07 21/95 24 70	Ärzte, Zahnärzte, Heilberufe	betriebsw. Beratung, Nachfolgeberatung	10, 7, 15
Nickert StB Kanzlei <sup>2)+QZ</sup>	77654 Offenburg	07 81/93 24 70	Immobilien, Bau, Heilberufe	Buchhaltung, JA, Sanierung/Insolvenz	15
Ott & Partner Treuhand WP/StB <sup>3)+QZ</sup>	86150 Augsburg	08 21/50 30 10	Immobilien, Bau, Industrie, Gewerbe	alle Spezialisierungen, Konzernrechnungslegung	1, 10, 11, 6, 15
Scheidle & Partner RAe/ WP/ StB <sup>3)</sup>	86150 Augsburg	08 21/34 48 10	Industrie, Gewerbe, Immobilien, Bau	Vertragsgestaltung, Konzernrechnungslegung	
Dr. Horn GmbH <sup>2)</sup>	89079 Ulm	07 31/4 09 50	Industrie, Gewerbe, Handel	Buchhaltung, JA, Nachfolgeberatung	
Schaffer & Partner GdbR <sup>2)+QZ</sup>	90491 Nürnberg	09 11/95 99 80	Handel, alle Branchen	Buchhaltung, JA, alle Spezialisierungen	1
SH+C Wagner Bumés Winkler StB GmbH <sup>2)</sup>	93059 Regensburg	09 41/58 61 30	Industrie, Gewerbe, Handel	betriebsw. Beratung, KSt/Est/GewSt	1
Bergbauer StB Kanzlei <sup>2)</sup>	93413 Cham	0 99 71/8 51 20	Handel, alle Branchen	betriebsw. Beratung, Buchhaltung, JA	
Decenia Krebs, Stadtmüller + Partner <sup>2)</sup>	97980 Bad Mergentheim	0 79 31/5 31 50	Ärzte, Zahnärzte, Industrie, Gewerbe	alle Spezialisierungen	

\*Hauptzielgruppe: <sup>1)</sup>Privatpersonen; <sup>2)</sup>Selbstständige und Mittelstand; <sup>3)</sup>große Unternehmen; \*\*Branchenspezialisierung ab 15% Umsatzanteil; \*\*\*Fachspezialisierung (Eigenangaben); JA = Jahresabschluss; \*\*\*\*1 = Internationales Steuerrecht; 2 = Zölle und Verbrauchsteuer; 3 = Controlling und Finanzwirtschaft (DStV e.V.); 4 = Controlling und Finanzwirtschaft; 5 = Internationale Rechnungslegung (DStV e.V.); 6 = Mediation (DStV e.V.); 7 = Rating (DStV e.V.); 8 = Sanierung und Insolvenzverwaltung (DStV e.V.); 9 = Sanierung und Insolvenzverwaltung; 10 = Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung (DStV e.V.); 11 = Unternehmensnachfolge (DStV e.V.); 12 = Unternehmensnachfolge; 13 = Unternehmensnachfolge (Uni Freiburg); 14 = Vermögensgestaltung (DVVS e.V./Uni Freiburg); 15 = sonstige Fachberater; QZ = Qualitätszertifizierung nach ISO 9000ff.